

«Der Präsenzunterricht ist entscheidend für den Lernerfolg»

Interview mit KUF-Schulleiter Beat Petermann

Bisher kam die Kreisschule Unteres Fricktal relativ gut durch die Coronakrise. Für die Schüler und die Lehrer ist die jetzige Situation aber sehr herausfordernd, wie Schulleiter Beat Petermann erklärt.

Valentin Zumsteg



NFZ: Herr Petermann, wie stark belastet die aktuelle Corona-Situation die Kreisschule?

Beat Petermann: Wir sind bisher glimpflich davongekommen. Es gab und gibt immer mal Schülerinnen und Schüler, die in Quarantäne müssen oder die Covid-positiv sind; ebenso vereinzelte Lehrpersonen. Die Verläufe waren aber bei allen moderat und der Schulbetrieb in den Klassen konnte aufrechterhalten werden. Einzig eine Klasse in Kaiseraugst musste im Dezember mit Fern-

«Jeder Morgen ist mit einer gewissen Spannung verbunden», erklärt Schulleiter Beat Petermann.

Foto: ZVg

unterricht zuhause unterrichtet werden.

Was sind derzeit die grössten Herausforderungen?

Jeder Morgen ist mit einer gewissen Spannung verbunden: Hat eine Lehrperson Symptome und muss getestet werden oder tritt das Virus

in einer Klasse plötzlich gehäuft auf? Herausfordernd ist der Unterricht in denjenigen Fächern, in denen eine gewisse Nähe zwischen den Schülern und den Lehrpersonen nur schwer vermieden werden kann, wie Hauswirtschaft, Werken und Sport. Da müssen die Lehrpersonen besonders aufmerksam sein und ihren Unterricht anpassen. Sie meistern diese Herausforderung aber ausgezeichnet. Ebenfalls herausfordernd für die Schulleitung ist das Einsetzen von Stellvertretungen beim Ausfall einer Lehrperson. Das Kollegium der KUF ist aber ausserordentlich solidarisch und die Lehrpersonen springen ein, wenn immer es ihnen möglich ist. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Lehrerinnen und Lehrer.

Wie ist denn die Stimmung bei Schülern und Lehrern?

Niemand ist glücklich über die Situation und die Massnahmen, zum Beispiel die Maskenpflicht. Für die Schülerinnen und Schüler ist ein

ganzer Tag in Masken sehr anspruchsvoll und anstrengend. Das merkt man auch im Unterricht. Doch es bleibt uns nichts anderes übrig. Wir müssen alle verhindern, dass sich das Virus an unserer Schule ausbreitet. Und um dies zu erreichen, müssen alle mitmachen und solidarisch sein. Das klappt an unserer Schule gut. Und auch dafür gilt es, den Schülerinnen und Schülern danke zu sagen.

Ist denn ein normaler Unterricht möglich?

Ja.

Würden Sie eine Schulschliessung und Fernunterricht für die Oberstufe begrüssen?

Auf keinen Fall. Präsenzunterricht ist das Entscheidende für den Lernerfolg. Dies hat der erste Lockdown deutlich gezeigt. Auch der Schulleitertverband und das Departement BKS sind sich einig, dass Schulschliessungen das Letzte ist in der Kaskade der Massnahmen.

Welche Schutzmassnahmen gelten derzeit an der KUF?

Wir halten die üblichen Schutzmassnahmen ein, die vom Bund und vom Bildungsdepartement vorgegeben werden: Abstand, Maskenpflicht für alle, Desinfektionsstationen und regelmässiges Lüften. Das klappt an unserer Schule sehr gut. Die gute Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht und die vernünftigen und umsetzbaren Vorgaben des Bildungsdepartements unterstützen uns sehr in dieser schwierigen Situation. Die täglichen Herausforderungen werden uns noch längere Zeit beschäftigen, aber wir stellen uns ihnen nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Kreisschule Unteres Fricktal zählt in Rheinfelden 680 Oberstufenschülerinnen und -schüler und in Kaiseraugst sind es 100.

